

Dienstag, 31. August 2021, Garmisch-Partenkirchner Tagblatt / Lokalteil

Eintauchen in Beethovens Welt

Klassiktage Ammergauer Alpen dauern bis 12. September



Kommt nach Bad Kohlgrub: der Musikwissenschaftler und Dirigent Jan Caeyers mit Ensemblemitgliedern. Foto: Schäfer

Bad Kohlgrub – „Geist- und herzerfüllende Kammermusik“ versprechen die Klassiktage Ammergauer Alpen. Am gestrigen Montag sind sie gestartet. In der ersten Woche findet die Klassikakademie mit Meisterkursen für Musikstudierende und öffentlichen Konzerten statt, gefolgt vom Kinderworkshop (6. bis 10. September) und den Konzerten „Beethoven auf dem Lande“ (9. bis 12. September) als Höhepunkt.

Das Konzept rund um Beethovens Leben und Schaffen beinhaltet moderierte kammermusikalische Angebote vom Feinsten, die nicht nur im Kursaal, sondern auch open air mit Brezen, Obazdn oder auf dem Berg, bei einem Ausflug aufs Hörnle, genossen werden können. „Beethoven auf dem Lande“ ist eine Kooperation mit dem belgischen Orchester ‚Le concert olympique‘, geleitet von Musikwissenschaftler und Dirigent Jan Caeyers“, erklärt Beate Gilgenreiner. Die Kulturmanagerin initiierte und leitet das Festival in bewährter Weise zusammen mit ihrem Mann Josef, Musiker, Dozent und Künstlerischer Leiter. „Großartig, dass wir einen der renommiertesten Beethoven-Kenner,

der eine unglaubliche Biografie über den Komponisten und seine unvergängliche Musik geschrieben hat, dafür gewinnen konnten“, erklärt der Kontrabassist. „Ich fand das Vorhaben von Anfang an sympathisch“, sagt Caeyers im Tagblatt-Gespräch. „Beethoven in einer intimen, lockeren Atmosphäre, in der inspirierenden Ammergauer Bergwelt den Menschen nahe zu bringen – was will man mehr.“

In den Corona-Einschränkungen meint er, Parallelen zum Österreich des beginnenden 19. Jahrhunderts zu erkennen. Damals zwang die wirtschaftliche Krise, statt für große Klangkörper für kleinere Ensembles zu komponieren. Heute bringt das Pandemie-Geschehen Künstler und Veranstalter ebenfalls dazu umzudenken. „Das Ergebnis in Bad Kohlgrub ist ein stimmiges Mini-Kammermusik-Festival“, sagt der Fachmann. Auch die vor über 200 Jahren gelebte Musikkultur, die sich eher im Privaten, in kleineren Kreisen abspielte, erfährt jetzt ein Comeback. Glücklicherweise war der Musikwissenschaftler, als er in der Münchner Bibliothek eine 1805 entstandene kammermusikalische Bearbeitung von Beethovens ersten beiden Sinfonien entdeckte. „Die Symphonie Nr. 2 konnte also neben dem Septett und Quintett und zusammen mit Werken von Komponisten, die einen Bezug zu dem genialen Tonschöpfer haben, ins Programm genommen werden.“ Caeyers, der mit zwölf Musikern seines Orchesters anreist, bestreitet alle Konzertangebote. Glücklicherweise ist der frühere Assistent des berühmten Dirigenten Claudio Abbado, mit „Le concert olympique“ Musiker für künstlerische Projekte um sich versammeln zu können, die Musik nicht nur spielen, sondern diese leben. Josef Gilgenreiner ist als Solobassist dort Ensemblemitglied. Er kann von diesem besonderen Klangkörper, von der kreativen Atmosphäre nur schwärmen. Zwei- bis dreimal im Jahr kommt man für Projekte zusammen. „Es darf keine Arbeit werden, sondern es muss eine innere, lockere Verbindung entstehen, die sich im Musizieren widerspiegelt“, versucht der Dirigent, das Besondere zu erläutern. Orchester und Publikum sollen gemeinsam Spaß an der Musik, an der Spielidee haben, dann sei es stimmig. Damit jeder etwas mitnimmt, vielleicht besser zuhört, tief in die Musik, in die Zeit eintauchen kann, moderiert der Dirigent und Musikwissenschaftler die Konzerte. „Nichts ist so schwierig, als über Musik zu reden“, gesteht er. Man darf also gespannt sein auf die Welt Beethovens – dargeboten auf dem Land für jedermann: in Bad Kohlgrub. msch

Tickets

für das beschränkte Platzangebot sind über die Vorverkaufsstellen Ammer-

gauer Alpen und München Ticket erhältlich.